

Jens Fischer Rodrian, ist Musiker, Lyriker, freier Publizist und Bürgerrechtsaktivist. Seit vielen Jahren arbeitet er als Kreativdirektor und Musiker für die Blue Man Group, produziert Alben für Künstler wie Konstantin Wecker, Alexa Rodrian, Katja Riemann und Tim Neuhaus und schrieb Filmmusiken für zahlreiche preisgekrönte Dokumentationen und Kurzfilme. Er selbst bekam für den Kurzfilm *Stiller Löwe* 2014 den Hauptpreis für die beste Musik auf dem renommierten *Festival International du Film D'Aubagne* und wurde auf Selbigen in den Folgejahren 2015 und 2016 für *Habib und Hund* und *Feuerkind* nominiert.

Er ist Autor des Gedichtbandes *Sich kurz fassen – ach*, mit dem er durch den deutschsprachigen Raum tourt (Konzertlesung *Wahn&Sinn*). 2023 erscheint sein zweiter Gedichtband *Alles nur geliehen*.

Seit März 2020 veröffentlicht er widerständische Songs, Essays und Interviews auf Medien wie Rubikon, Kaiser TV, Hinter den Schlagzeilen, Club der klaren Worte, Radio München, Apolut und anderen Plattformen. Er begleitet die Demokratiebewegung auf Demonstrationen und auf Flashmobs mit der *BasisBandBerlin*.

Im März 2022 erschien sein Buch *Die Armada der Irren* auf Rubikon, in dem er widerständischen Künstlern eine Stimme gibt – mit Gastbeiträgen und Songs von Wolfgang Wodarg, Lüül, Gunnar Kaiser, Roland Rottenfuß, Alexa Rodrian, Sabrina Khalil u.v.a., die auch auf dem Album *Protestnoten* zu hören sind.

Seit Juli 2022 findet die Aktion **#friedensnoten** statt, die er zusammen mit Marcus Klöckner ins Leben gerufen hat.

Zweimal im Jahr veranstaltet er Soli-Konzerte für **Julian Assange** in der Musikbrauerei Berlin.

Er lebt mit seiner Familie in Berlin.

